

BD LITERATUR UND LITERATURWISSENSCHAFT

BDA Allgemeine und vergleichende Literaturwissenschaft

Erzähltheorie

Griechische und lateinische Literatur

AUFSATZSAMMLUNG

**10-1 *Narratology and interpretation* : the content of narrative form in ancient literature / ed. by Jonas Grethlein ; Antonios Rengakos. - Berlin [u.a.] : de Gruyter, 2009. - VII, 630 S. ; 24 cm. - (Trends in classics : Supplementary volumes ; 4). - ISBN 978-3-11-021452-9 : EUR 99.95
[#0714]**

Narratologie, vulgo: Erzählforschung, hat Konjunktur. Die Zahl der ständig erscheinenden Sammelbände, Einführungen, Handbücher, Lexika und Enzyklopädien zur Narratologie im engeren Sinne läßt sich inzwischen kaum mehr überblicken. Auch gibt es immer wieder Versuche, Brücken zwischen verschiedenen Disziplinen zu schlagen, die sich im weiteren Sinne mit Erzählungen befassen, auch wenn der Charakter dieser Erzählungen z.T. beträchtlich divergiert.¹ Die Klassische Philologie hat sich dabei bisher insgesamt gesehen doch eher zurückgehalten, wie es scheint, auch wenn sie in den letzten zwei Jahrzehnten die Kategorien der klassischen Narratologie für die Textanalyse vermehrt genutzt hat. Dies mag verständlich sein angesichts der im Studium der alten Sprachen noch am ehesten präsenten rhetorischen Tradition, die bekanntlich wertvolles und vielfach bis heute relevantes Wissen über die Strukturelemente von Texten erzählerischer Art bereitstellt, auch wenn dieses Wissen von den anderen Philologien gegenwärtig nicht immer abgerufen wird.²

¹ Siehe z.B. den Band ***Wirklichkeitserzählungen*** : Felder, Formen und Funktionen nicht-literarischen Erzählens / Christian Klein ; Matías Martínez (Hrsg.). - Stuttgart ; Weimar : Metzler, 2009. - 277 S. ; 23 cm. - ISBN 978-3-476-02250-9 : EUR 34.95 [#0540]. - Rez. in **IFB**:

<http://ifb.bsz-bw.de/ifb2/bsz285084062rez-1.pdf>

² Vgl. den sehr nützlichen und gediegenden Überblick in ***Mächtige Worte*** : antike Rhetorik und europäische Literatur / Brian Vickers ; Sabine Köllmann. - 1. Aufl. - Münster : Lit-Verlag, 2008. - 213 S. ; 24 cm. - (Ars rhetorica ; 20). - Einheitssacht.: In defence of rhetoric <dt.>. - ISBN 978-3-8258-1191-4 : EUR 29.90 [#0065]. - Rez. in **IFB 08-1/2-150**

<http://swbplus.bsz-bw.de/bsz27989838xrez.htm>

Des weiteren sei hier erinnert an den Klassiker zum Thema: ***Handbuch der literarischen Rhetorik*** : eine Grundlegung der Literaturwissenschaft / Heinrich Lausberg. [Vorwort: Arnold Arens]. - 4. Aufl. - Stuttgart : Steiner, 2008. - 983 S. ; 23 cm.

Dennoch sind in der neueren (post-klassischen) Narratologie, die die klassische Narratologie inzwischen ergänzt,³ eine Reihe wichtiger Einsichten in die Art und Weis des Erzählens und seine Bausteine gewonnen werden, die helfen können, Texte zu erschließen. Es ist daher sinnvoll, einmal exemplarisch zu ergründen, welche eventuellen neuen Einsichten sich mit der Hilfswissenschaft der Narratologie über die antiken Texte gewinnen lassen.

Es ist also allemal faszinierend, wenn die Altphilologie sich daran macht, die alten Texte im Lichte der gegenwärtigen Narratologie zu lesen und zu schauen, welche Erkenntnisgewinne dabei herauspringen. Man nimmt daher beeindruckt und erwartungsvoll den umfangreichen Band zur Hand, der in dieser Hinsicht einschlägige Einsichten verspricht. Die Beiträge des umfangreichen Bandes gliedern sich in fünf Abschnitte.

Ein erster Teil des Bande stellt drei antike Vorläufer der Narratologie vor. An erster Stelle ist hier zu nennen Stephen Halliwell Beitrag zur Theorie und Praxis des Erzählens bei Platon. Platon wird hier mit gutem Recht viel Raum gegeben, doch ist es bedauerlich, daß zu Aristoteles selbst und seinem grundlegenden Text, der **Poetik**, kein eigener Aufsatz aufgenommen wurde.⁴

- (Philologie). - ISBN 978-3-515-09156-5 : EUR 96.00 [#0060]. - Rez. in **IFB 08-1/2-149** <http://swbplus.bsz-bw.de/bsz278241298rez.htm>

Schließlich muß auch das folgende umfangreiche Kompendium des rhetorischen Wissens erwähnt werden: **Rhetorik und Stilistik** : ein internationales Handbuch historischer und systematischer Forschung = Rhetoric and stylistics / hrsg. von Ulla Fix ; Andreas Gardt, Joachim Knappe. - Berlin [u.a.] : de Gruyter. - 25 cm. - (Handbücher zur Sprach- und Kommunikationswissenschaft ; 31) [#0195]. - Halbbd. 1 (2008). - XXV, 1129 S. - ISBN 978-3-11-013710-1 : EUR 328.00. - Halbbd. 2 (2009). - XIII S., S. 1132 - 2552 : graph. Darst. . - ISBN 978-3-11-017857-9 : EUR 329.00. - Rez. in **IFB**:

<http://ifb.bsz-bw.de/ifb2/bsz288476328rez-1.pdf>

³ Siehe z.B. die ebenfalls bei de Gruyter erschienenen Bände **Narratology in the age of cross-disciplinary narrative research** / ed. by Sandra Heinen ; Roy Sommer. - Berlin [u.a.] : de Gruyter, 2009. - 309 S. : Ill. ; 24 cm. - (Narratologia ; 20). - ISBN 978-3-11-022242-5 : EUR 99.95 sowie **Handbook of narratology** / ed. by Peter Hühn ... - Berlin [u.a.] : de Gruyter, 2009. - VII, 468 S. ; 24 cm. - (Narratologia ; 19). - ISBN 978-3-11-018947-6 : EUR 129.95 [#0637]. - Rez. in **IFB**:

<http://ifb.bsz-bw.de/ifb2/bsz287891542rez-1.pdf>

⁴ Zur **Poetik** siehe jüngst die Übersetzung mit umfangreichem Kommentar von Arbogast Schmitt, **Werke in deutscher Übersetzung** / Aristoteles. Begr. von Ernst Grumach. Hrsg. von Hellmut Flashar. - Berlin : Akademie-Verlag. - 25 cm [#0053]. - Bd. 5. Poetik / übers. und erl. von Arbogast Schmitt. - 2008. - XXVIII, 789 S. - ISBN 978-3-05-004430-9 : EUR 98.00. - Rez. in **IFB**:

<http://ifb.bsz-bw.de/ifb2/bsz273254677rez-1.pdf> sowie, preiswerter, aber inhaltlich sehr gehaltvoll **Aristoteles, Poetik** / hrsg. von Otfried Höffe. - Berlin : Akademie-Verlag, 2009. - VIII, 250 S. : 21 cm. - (Klassiker auslegen ; 38). - ISBN 978-3-05-004452-1 : EUR 19.80 [#0642]. - Rez. in **IFB**:

<http://ifb.bsz-bw.de/ifb2/bsz308785835rez-1.pdf>

Interessant und lesenswert ist der Versuch René Nünlists, narratologische Konzepte in antiken Scholien zu behandeln, die ja als philologische Kommentare meist eher auf einzelne Stellen gehen.

Der zweite Teil behandelt neue Konzepte der Narratologie; darunter so ergebnisreiche Ausführungen wie die Irene de Jongs zur Metalepse im Sinne Genettes in der antiken Literatur, von Egbert J. Bakker über die Narratologie der Performanz am Beispiel von Homer und Odysseus, von Deborah Beck über Sprechakttypen in den Epen Homers. Schließlich werden unter Berufung auf Genette und Ricoeur in einem Aufsatz von Jonas Grethlein Überlegungen zur Rekonfiguration der Zeit in Thukydides und Herodot ange stellt, auf ihre Zeitdarstellungen untersucht. Die Ausführungen der Aufsätze zeigen die Fruchtbarkeit narratologischer Analysemethoden und Kategorien für den Umgang mit antiken Texten in griechischer und lateinischer Sprache.

Der dritte Teil widmet sich der Narratologie bei der Interpretation von epischer und lyrischer Dichtkunst, mit Textanalysen zur Odyssee, zu Pindar, Apollonius Rhodos, Kallimachos, Theokrit und Moschus sowie der Äneis. Im vierten Teil wird die Narratologie für die Deutung der Tragödie u.a. am Beispiel von Dramen Sophokles' und Äschylos' sowie von unwissenden Erzählerfiguren in der griechischen Tragödie.

Der fünfte Teil des Bandes weitet den Blick sinnvollerweise auf Erzählformen in der Geschichtsschreibung, die in der antiken Literatur große Bedeutung hat. Erzähltechniken in Xenophons klassischer **Anabasis** (Christos C. Tsagalis) kommen hier ebenso zu ihrem Recht wie in den Historien des Polybios (Nikos Mitsios) oder in Livius Römischer Geschichte (Chrysanthe Tsitsiou-Chelidoni). Aufschlußreich ist auch eine Analyse von Julius Caesar als Schriftsteller, die narratologisch auf seinen **Gallischen Krieg** blickt. Das Konzept der Fokalisierung, das von Genette im Rahmen seiner strukturalistischen Narratologie entwickelt wurde, dient hier zur genaueren Bestimmung dessen, wie wir durch Caesars Augen das geschilderte Geschehen wahrnehmen (Christopher Pelling); Fokalisierung übrigens steht auch im Zentrum des Beitrags zu Livius' **Römischer Geschichte**.

Eine Gesamtbibliographie erleichtert den Überblick über die von den Autoren verwendete Literatur und dient zugleich zur Orientierung für die weitere Vertiefung der Thematik. Ein allgemeines Register verzeichnet Namen und Begriffe: Darüber hinaus verzeichnet ein Stellenregister, wie in der altphilologischen Literatur selbstverständlich, die zitierten Stellen aus den antiken Schriftstellern von Äschylos bis Xenophon.

Der Untertitel des Bandes spricht vom Inhalt in narrativer Form, der in antiken Texten analysiert werden soll. Daraus resultiert die genreübergreifende Darstellung des Bandes, denn erzählende Elemente finden sich auch in Dramen und Versen der verschiedensten Art sowie in der hier ausführlich berücksichtigten Geschichtsschreibung. Der Inhalt in der narrativen Form bezieht sich aber durchaus auch darauf, daß die Form selbst eine Inhaltsdimension impliziert. Die Vielfalt der Beiträge macht den Band zu einer wertvollen Anregung in Sachen narratologischer Forschung, die auch über den engeren Kreis der Klassischen Philologie und Alten Geschichte interessierte Leser finden dürfte.

Till Kinzel

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://ifb.bsz-bw.de/ifb2/>